



Jahresbericht 2018

Eidgenössische Kommission für Berufsbildungsverantwortliche (EKBV)

1 Organisation

Die eidgenössische Kommission für Berufsbildungsverantwortliche (EKBV) hat sich im Jahr 2018 zu vier Sitzungen getroffen. Die Kommission hat während des Jahres verkürzte Anerkennungs- sowie Aufsichtsverfahren von anerkannten Bildungsgängen begleitet und die entsprechenden Berichte zuhanden des SBF verabschiedet. Im Rahmen dieser Anerkennungs- und Aufsichtsverfahren kam es zu umfangreicher Korrespondenz und Stellungnahmen der Bildungsinstitutionen. Zudem hat sich die Kommission mit verschiedenen Grundsatzfragen beschäftigt und Empfehlungen zuhanden des SBF verabschiedet (siehe weiter unten).

2 Tätigkeitsbericht / bearbeitete Themen

2.1 Aufsicht über anerkannten Bildungsgängen

Die Aufsicht über Bildungsgängen wird analog der Anerkennungsverfahren von Expertenteams durchgeführt. Die EKBV äussert sich zu den jeweils erstellten Aufsichtsberichten. Im Rahmen der Aufsicht wurden fünf Bildungsinstitutionen besucht und sechs Bildungsgänge überprüft.

2.2 Anerkennungen von Bildungsgängen

Stand 31. Dezember 2018

Anerkennungsverfahren	laufend	abgeschlossen
Berufsbildende in Lehrbetrieben	0	3
Berufsbildende in üK und Lehrwerkstätten (Nebenberuf)	0	6
Berufsbildende in üK und Lehrwerkstätten (Hauptberuf)	0	3
Lehrpersonen für den berufskundlichen Unterricht (Nebenberuf)	0	5
Lehrpersonen für den berufskundlichen Unterricht (Hauptberuf)	0	4
Lehrpersonen für allgemein bildenden Unterricht	0	3
Lehrpersonen für Fächer in der Berufsmaturität	1	2

Lehrpersonen für Fächer in der Berufsmaturität mit gymnasialer Lehrbefähigung	0	10
Lehrpersonen für den Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung	0	0
Lehrpersonen höhere Fachschulen (Nebenberuf)	0	6
Lehrpersonen höhere Fachschulen (Hauptberuf)	0	3

Die berufspädagogischen Bildungsgänge des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung EHB (ohne Kooperationsangebote) existieren jeweils an allen drei Standorten, werden jedoch pro berufspädagogische Kategorie nur einmal gezählt.

Weiter fanden im Jahr 2018 zwei verkürzte Anerkennungsverfahren für die berufspädagogischen Zusatzmodule (Nebenberuf) statt. Voraussetzung für die Durchführung der verkürzten Anerkennungsverfahren ist, dass die anbietende Bildungsinstitution über einen vom SBFI anerkannten Bildungsgang der entsprechenden Kategorie von Berufsbildungsverantwortlichen verfügt. Das verkürzte Anerkennungsverfahren wird im Merkblatt «Berufspädagogische Zusatzmodule» näher ausgeführt. Es werden folgende Punkte geprüft:

- Organisation bezüglich zeitlicher Anteile der Lernstunden (Präsenzunterricht, Qualifikationsverfahren, Selbststudium und Praktika)
- Lehrplan mit Bezug auf den Rahmenlehrplan (Abdeckung der Bildungsziele, Inhalte und Standards)
- Qualifikation der Dozierenden
- Qualifikationsverfahren

Das SBFI hat von der PH Luzern und dem EHB einen Anerkennungsantrag für einen ABU-Bildungsgang für Gymnasiallehrpersonen erhalten. Im Anschluss an eine Präsentation und eine Diskussion ist die EKBV nicht darauf eingetreten, da sich der Bildungsgang nicht auf einen Rahmenlehrplan abstützt.

2.3 Revision Rahmenlehrpläne für Berufsbildungsverantwortliche

Rahmenlehrpläne konkretisieren die gesetzlichen Bestimmungen über Berufsbildungsverantwortliche. Sie legen die zentralen Ziele und Inhalte einer berufspädagogischen Bildung fest und verknüpfen diese mit Standards.

Die Rahmenlehrpläne wurden 2011 erstellt und 2015 revidiert. Unterdessen wurden zahlreiche Bildungsgänge eröffnet und vor allem anhand der Aufsichtsprozesse konnte die Übereinstimmung oder Nichtübereinstimmung dieser Pläne mit der Praxis der Bildungsinstitutionen und der Lernenden überprüft werden. Die Praxis hat sich aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklungen und der Herausforderungen im Zusammenhang mit der Ausbildung, der Pädagogik und den neuen digitalen didaktischen Instrumenten gewandelt. Die Digitalisierung ist eines der Elemente, auf die sich die Revision konzentrieren sollte.

Im Jahr 2019 sollen nach ersten Konsultationen über die Schwerpunkte der Revision des RLP die Arbeitsgruppen gebildet werden. Bis 2023–2024 ist die Umsetzung mit Rechtsfragen und Kommunikation geplant.

Die EKBV wurde über das Projekt informiert und hat das SBFI ermutigt, die auf diesen Bereich spezialisierten Partner wie das EHB und einige PH (ZH, SG, LU), die SBBK und die EDK zu konsultieren. Auf der Internetseite des SBFI wurde ein Fragebogen aufgeschaltet, damit jeder Partner die zu revidierenden Punkte darlegen kann. Die Mitglieder der EKBV wurden ebenfalls aufgefordert, den Fragebogen auszufüllen.

2.4 Anrechnungstabelle methodisch-didaktischer Ausbildungen

Die Arbeiten zur Revision der Anrechnungstabelle methodisch-didaktischer Ausbildungen wurden 2017 initiiert und 2018 fortgeführt. Es wurde festgelegt, dass die Tabelle grundsätzlich überarbeitet und nicht nur in Bezug auf einzelne methodisch-didaktische Ausbildungen angepasst werden soll.

Im Februar 2018 wurde ein Experte des SBFI, Fredi Schneider (Acadia Consulting), mit der Überarbeitung dieser Tabelle beauftragt. An der Sitzung der EKBV vom 19. Juni 2018 stellte er sein Vorgehen und die von ihm vorgeschlagene neue Tabelle in den Grundzügen vor. Die Anrechnungen betreffen hauptsächlich die Didaktik und nicht den Inhalt der Ausbildungen. Er ist von den verschiedenen Rahmenlehrplänen ausgegangen und hat die Unterschiede herausgearbeitet, einerseits zwischen den verschiedenen didaktischen Konzepten und andererseits nach Zielgruppen. Daraus geht der Vorschlag einer neuen Tabelle «Empfehlungen zur Anrechnung methodisch-didaktischer Ausbildungen» hervor. Diese präzisiert die für den Unterricht im Rahmen der Berufsbildung zu ergänzenden Elemente.

Die Kommission bestand darauf, die Analyse auszuweiten und zwischen den Bildungsgängen für Erwachsenenbildnerinnen bzw. -bildner und den Bildungsgängen für den obligatorischen und nachobligatorischen Unterricht zu unterscheiden. Die Tabelle sollte ausserdem mit jener der «Empfehlungen zur Anrechnung berufspädagogischer Ausbildungen» kompatibel sein, die die Ergänzungen in Lernstunden berechnet. Das Dossier soll 2019 weiterverfolgt und abgeschlossen werden.

2.5 ABU-Master

Im Rahmen der Umsetzung des Rahmenlehrplanes für den allgemeinbildenden Unterricht hat die ABU-Kommission eine Reihe von Empfehlungen zuhanden des SBFI formuliert, darunter eine zur Schaffung eines ABU-Masters. Professor Manfred Pfiffner der PH Zürich hat die Problematik an der 63. Sitzung im April 2018 der Kommission vorgestellt.

Für die Kommission ist es wichtig, dass dieser Master nicht den Bildungsgang «Lehrpersonen für allgemeinbildenden Unterricht» ersetzt. Der Master ist als zusätzliches Angebot für Lehrkräfte für den allgemein bildenden Unterricht zu verstehen, das ihnen insbesondere ermöglicht, Forschung zu betreiben; es handelt sich aber nicht um eine berufspädagogische Ausbildung als solche. Das SBFI hat Professor Pfiffner in diesem Sinne Bescheid gegeben.

2.6 Gesamterneuerungswahlen 2020–2023 der ausserparlamentarischen Gremien

Der Bundesrat ist gesetzlich verpflichtet, im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen die Notwendigkeit, die Aufgaben und die Zusammensetzung der ausserparlamentarischen Kommissionen zu überprüfen. Auf Anfrage des Generalsekretariats des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF hat der Präsident der EKBV, Ueli Vögeli, die Gründe für die Weiterführung dieser ausserparlamentarischen Kommission ausgeführt.

Am 14. Dezember 2018 hat der Bundesrat das SBFI jedoch beauftragt, drei ausserparlamentarische Kommissionen aufzulösen, darunter die Eidgenössische Kommission für Berufsbildungsverantwortliche. Dieser Entscheid erfolgt im Rahmen einer Kostensenkungspolitik. Darüber hinaus wird das SBFI auf nationaler Ebene im Rahmen der Strategie «Berufsbildung 2030» die Themen der Governance und der Zusammenarbeit zwischen den Verbundpartnern behandeln.

3 Neue Mitglieder / Beobachter/innen / Gäste

An der Sitzung vom 24. April 2018 sind nach ihrer Ernennung durch den Bundesrat zwei neue Mitglieder in die Kommission aufgenommen worden:

- Katrin Frei des SBFI, als Ersatz für Laura Antonelli
- Manolo Zanella vom *Centro professionale tecnico* in Bellinzona, als Ersatz für Claire Veri Sanvito. Er ist Direktor der Berufsfachschule in Bellinzona, die vier Schulen vereint (*Scuola professionale artigianale e industriale, Maturità professionale tecnica, Scuola d'arti e mestieri, Scuola specializzata superiore di tecnica*).

Angela Fuchs als Vertreterin der EDK hat sich aus der Kommission zurückgezogen und José Colón hat die EDK als Experte an der Sitzung vom 23. Oktober 2018 vertreten.

2018 hat die Kommission verschiedene Expertinnen und Experten eingeladen, um bestimmte fachliche oder technische Fragen zu klären:

23.01.2018:

Prof. Manfred Pfiffner (PH ZH) für den ABU-Master
André Zbinden (EHB) und Dr. Janine Gut (PH LU) für den ABU-Bildungsgang für
Gymnasiallehrpersonen

19.06.2018:

Dr. Fredi Schneider, Acadia Consulting, für die Revision der Tabelle zur Anrechnung
methodisch-didaktischer Ausbildungen

23.10.2018:

Stephan Campi, Fabio Merlini, Susanne Bergius (EHB) und Gianni Ghisla (externe Referentin)
für das Konzept zur Revision der Rahmenlehrpläne für die Lehrgänge in Berufsbildung des EHB

4 Veröffentlichungen

Unter <https://www.sbf.admin.ch/sbfi/de/home/bildung/berufsbildungssteuerung-und--politik/berufsbildungsverantwortliche/eidgenoessische-kommission-fuer-berufsbildungsverantwortliche-ek.html> finden sich spezifische Informationen zur EKBV:

- Mitgliederliste der Kommission
- Sitzungstermine der Kommission
- Jahresberichte der Kommission
- Geschäftsreglement der Kommission

Unter <https://www.sbf.admin.ch/sbfi/de/home/bildung/berufsbildungssteuerung-und--politik/berufsbildungsverantwortliche.html> finden sich folgende Informationen zur Thematik der Berufsbildungsverantwortlichen:

- FAQ-Liste
- Rechtliche Grundlagen
 - Bundesgesetz über die Berufsbildung
 - Verordnung über die Berufsbildung
- Rahmenlehrpläne für Berufsbildungsverantwortliche
- Anerkannte Bildungsgänge und Bildungsgänge im Anerkennungsverfahren
- Weitere Unterlagen über Bildungsgänge
 - Merkblatt Aufnahmebedingungen üK
 - Merkblatt Praxisbezug von berufspädagogischen Ausbildungsinstitutionen und deren Dozierenden
 - Merkblatt Kooperation
 - Merkblatt Praktika angehende Lehrpersonen

- Berufsbildungsverantwortliche im Nebenamt
- Integrierte Bildungsgänge mit SVEB
 - Ausbilder/in FA und Berufsbildner/in üK im Hauptberuf
 - SVEB-Zertifikat und Berufsbildner/in üK im Nebenberuf
 - SVEB-Zertifikat und Lehrperson an höheren Fachschulen im Nebenberuf
 - SVEB-Zertifikat und Lehrperson für berufskundlichen Unterricht im Nebenberuf
- Berufspädagogische Zusatzmodule für Inhaber/innen des SVEB-Zertifikats
 - Informationen für Anbieter von Bildungsgängen für Berufsbildungsverantwortliche in Nebenberuf
 - Merkblatt Berufspädagogische Zusatzmodule
- Merkblätter zum Aufsichtsverfahren
 - Aufsichtskonzept über anerkannte berufspädagogische Bildungsgänge
 - Statistische Kennzahlen – Berichterstattung
 - Meldepflicht bei Änderungen der reglementarischen Grundlagen
 - Hilfestellung zur Berichterstattung
- Anforderungen an die Qualifikation
 - Berufsbildnerinnen und Berufsbildner in überbetrieblichen Kursen
 - Lehrpersonen für die schulische Grundbildung (Berufskunde)
 - Lehrpersonen für die schulische Grundbildung (Allgemeinbildung)
 - Leitfaden Qualifikation von Lehrpersonen für Fächer der Berufsmaturität
 - Lehrpersonen für die höheren Fachschulen
 - Berufsbildnerinnen und Berufsbildner in Lehrbetrieben
- Bildungsgänge für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner in Lehrbetrieben
- Lehrbefähigung im Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung
- Empfehlungen zur Anrechnung von Bildungsleistungen
 - Empfehlungen zur Anrechnung methodisch-didaktischer Ausbildungen
 - Empfehlungen zur Anrechnung berufspädagogischer Ausbildungen
- Anrechnung von Bildungsleistungen beim Übergang von altem zu neuem Gesetz
 - Gesundheit
 - Soziale Arbeit
 - Landwirtschaft
 - Gymnasiallehrpersonen
- Fachliche Gleichwertigkeit

5 Mitglieder EKBV (Stand 31. Dezember 2018)

Vor- und Nachname	Beruf	Vertreter/in
Petra Wittwer-Bernhard	Stellvertretende Geschäftsführerin	OdA Santé
Mathias Hasler	Berufsfachschullehrer BBB	B-CH
José Colón	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Koordinationsbereich Hochschulen im Generalsekretariat der EDK	Erziehungsdirektorenkonferenz EDK (Experte)
Gérard Clivaz, Vizepräsidium	Directeur de l'EPASC	SDK
Katrin Fuhrer-Rosatti	Stellvertretende Geschäftsführerin	OdA SavoirSocial
Rico Cioccarelli	Unternehmer	Schweizerischer Gewerbeverband SGV
Markus Zwysig	Abteilungsleiter Mittelschul- und Berufsbildungsamt	Erziehungsdirektorenkonferenz EDK

Roland Zimmermann	Fachbereichsleiter Berufsbildung Swissmem	Schweizerischer Arbeitgeberverband
Manolo Zanella	Direttore del Centro Professionale Tecnico Bellinzona	Erziehungsdirektorenkonferenz EDK
Ueli Voegeli, Präsidium	Direktor Strickhof	AgriAliForm
Katrin Frei	Vertretung SBFI, Leiterin Ressort Berufsbildungspolitik	SBFI

6 Sekretariat und Kontaktperson

Sekretariat / Protokollführung EKBV: Ingrid Portner & Marlene Furrer, SBFI, Tel. +41 58 462 96 57 (Fachkontakt)